An die Zweigvereinsvorstände

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **33 (1925)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

pers nicht oft genug erneuert werden und dadurch das Lebensgefühl verlangsamt und schließlich ganz abgestellt wird.

Jaworskis Erfindung besteht nun darin, dem müden und schlaffen Individuum neue, fremde, stärkere Lebenskeime einzuflößen, und das tut er durch das überaus einfache Mittel der Blutübertragung. Das Seltsame aber an seiner Erfindung ist, daß es nicht darauf ankommt, möglichst viel Blut von einer Person auf die andere zu übertragen, sondern wenig. Es handelt sich nicht darum, viele Blutmassen durch andere zu ersetzen, sondern nur nach und nach kleine Quantitäten einzuführen, da es ganz allein auf die Qualität des neueingeführten Blutes ankommt. Die gesunden Blutkörperchen verdrängen die kranken und müden und es ersteht somit eine biologische Veränderung. Eine philosophische Arbeit, auf der das Werk Jaworskis beruht, betitelt sich auch: «Le plan biologique». Von Wichtigkeit für den Erfolg der Operationen ist nicht die Menge, sondern nur die Qualität des neueingeführten Blutes. Meistens werden Blutübertragungen von mehreren Personen auf das Individuum vorgenommen. Kaum mehr als zehn Einspritzungen und jede einzelne beträgt nicht mehr als fünf Kubikzentimeter.

Jaworski begann seine Versuche mit Ziegen, Kälbern und Pferden und erzielte in seinem Laboratorium im Jardin d'Acclimatation in kurzer Zeit die schönsten Erfolge. Seine ersten Resultate erzielte er mit einer zwölfjährigen, ganz heruntergekommenen Ziege, die nach zwölf Einspritzungen jungen Ziegenblutes wieder vollkommen kräftig wurde und zwei Jahre später sogar wieder einen Bock werfen konnte. Heute behandelt Doktor Jaworski auch die Menschen und verschiedene Pariser Persönlichkeiten verdanken ihm bereits eine neue unerhoffte Jugendfrische.

Zentraler Instruktionskurs für Sanitätskolonnen.

Vom 26. März bis 5. April findet in Basel ein zentraler Instruktionskurs für Rotkreuzkolonnen statt, unter dem Kommando von Sanitäts-Major Scherz.

An die Zweigvereinsvorstände.

Wir haben in letzter Nummer die Vereinsvorstände gebeten, uns bis Ende Februar ihre Jahresberichte und Abrechnungen, eventuell Berichte über ihre Rotkreuzkolonnen, bis Ende Februar zukommen zu lassen. Bis jetzt sind unserer Bitte von den 53 Sektionen nur 30 nachgekommen. Wir möchten doch die Saumseligen dringend ersuchen, das Versäumte nachzuholen.

Bern, den 1. April 1925.

Mit Hochschätzung

Zentralsekretariat des schweiz. Roten Kreuzes.

A nos sections!

Dans notre dernier numéro, nous avons prié les comités des sections de la Croix-Rouge de nous adresser leurs rapports et leurs comptes, ainsi que les rapports des colonnes jusqu'a fin février. Nous n'avons reçu — sur 53 sections de la Croix-Rouge suisse — que 30 réponses! Nous voudrions prier instamment les retardataires de faire le nécessaire sans tarder!

Berne, le 1er avril 1925.

Avec l'expression de notre haute considération

Le secrétariat général de la Croix-Rouge suisse.